

meibureau be-
Die jetzigen
der, 1. Ab-
Provisor für
und S. S.

1883-Vereins,
der Grindel-
stein im März
Hospital bei
zu erfahren.
Dr. Gonnig
die Kranken-
in Männer-
terre, letztere
durch Zwen-
gaten in den
an Bedürfnis-
st aufnehmen
arme Kranke
es: „Vereins-
ende ist Frau

gegründet im
unentgeltlich
: für Frauen-
2-1 Uhr, für
1½-2½ Uhr,
ch u. Freitag
Beiträge und
efern, Schab-
se, Dr. Schip-
de Barof und

Vereins, Cas-
gene Section.
iglich geöffnet.
freie Medizin.
ch u. Sonn-
und Freit-
Sonabend
innerstags von
tag und Don-
del eine jähr-
n zuversichtlich
g der Anstalt
st Frau Bür-
eigenfr. 27
der ehemaligen
folge Senats-
il. 1. Mai 1878
le in die des
rd die Anstalt
n den Anbau
u. 60 Kranken-

er Regel nach
a auch andere
Erkrankungen
it solche ohne

legungsklassen.
i außerordent-
tätlich. Der
, dagegen vor
er Abgang vor
et Art zwischen
Seelenen wird
gem. Kranken-
e Seelenen den
o Seelenen,
en, finden im
den Aufnahm-
enhanse (siehe
pt die Stellung
krankenbehand-
ls ersten, dem
wohnt in der

ie Grundlagen
igen Dom zu
nnten Kirchen,
: der Behörden
durch manchen
uch ist seit dem
assenammlung
befindet sich in
ms und ist in
2 Uhr geöffnet,

wegen Besichtigung derselben zu anderen Zeiten hat man sich an den Besell
des Johannseums, Herrn Bierack, zu wenden. Die Sammlung ist einer
von der Oberkassabehörde und dem Vereine für Hamburgische Geschichte
gewählten Commission (s. 3. die Herren Dr. A. H. Kellinghousen, C. W. Lüders,
Dr. T. H. Schrader und Land. Eldter) unterstellt.

Kunst- und andere Gebäude u.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz. 1) Gemälde alter
Meister: bei Herren L. Lehmann (auch Verkauf), C. W. Lüders, J. C. A.
Meister, C. Schalluhn, H. Schamer, Consul Ed. H. Weber, Johs. Wessel-
boest, J. G. H. Wind. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens,
D. Verfelde, Th. Boges, General-Consul Pontoppidan, C. Rogge,
Rob. M. Sioman, A. P. Schuldt, Consul Weber. 3) Handzeichnungen
und Kunstbrud: A. Dieke, J. C. D. Heibich, der Kunstverein, L. J. Lip-
pert, A. D. Meyer. 4) Hamburgischen außer in der Stadtbibliothek, der
Commerzbibliothek, dem Stadt-Archiv und der Bibliothek d. Patriot.
Gesellschaft, bei: J. C. Frisch, C. P. Gadebogens, J. C. D. Heibich,
Heinr. Strad. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, außer im Gewerbe-
Museum, bei: General-Consul A. J. Derwin, Dr. Föhring, F. Worle.

Münz-Sammlungen. Außer der an Hamburgischen fast voll-
ständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privat-
besitz: Antike Münzen und Hamburger bei: Consul Ed. H. Weber;
Hamburger bei Carl Zaris, C. W. Lüders (spec. Hamb. Reichs-
u. Markens). A. Nathan; ferner Amerikaner: G. H. Ullrich, Volsteimer:
H. A. Mankhausen, Diercke: C. Dypenheim, Dr. Schulte.

Museum für Kunst und Gewerbe. Das, ist am 25. September
1877 in dem neuen Schul- und Museums-Gebäude am Steinthorplatz
eröffnet worden. Dasselbe ist täglich geöffnet, in den Monaten von
1. März bis 31. October von 10 bis 5 Uhr, vom 1. November bis zum
letzten Februar von 10 bis 4 Uhr. Montags, ausgenommen wenn ein
Feiertag auf einen Montag fällt, bleibt das Museum geschlossen. Ein
Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Die Benutzung der Bibliothek, einer
nach den Techniken geordneten Sammlung von kunstgewerblichen Ab-
bildungen und einer historisch geordneten Sammlung von Ornament-
stücken ist während der ganzen Besuchszeit des Museums, Sonn- und Freitags
ausgenommen, sowie im Sommer des Freitags Abends, im Winter
an mehreren Abenden von 7-10 Uhr, gestattet. Das Studium und die Nach-
bildung von Gegenständen, welche zu diesem Behufe von ihrem Auf-
stellungsort entfernt werden müssen, ist nur an Wochentagen gestattet. In
besonderen Fällen wird auch die Benutzung eines dem Museum
gehörenden Gegenstandes außerhalb der Räume desselben gestattet. Gewerbe-
treibende und Künstler, welche besonders gelungene neue Arbeiten im
Museum auszustellen wünschen, haben davon dem Director Anzeige zu
machen, welcher über die Zulassung der angemeldeten Gegenstände ent-
scheidet. Den ausgestellten Gegenständen werden Name und Adresse des
Ausstellers bez. Verfertigers beigelegt. Die Anstalt ist der Oberkassab-
ehörde, Section für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstellt. Dem
Director steht eine technische Commission zur Seite, welcher s. B. an-
gehören die Herren Bürgermeister Dr. Kirchenpauer, als Vorsitzender,
C. G. Bivie, als Stellvertreter desselben, Dr. Föhring, Eduard
Haller, Dr. A. Stuhlmann, Joh. Paul, Eduard Schmidt, G. A. Richter
und Ferd. Schlotte. Director des Museums ist Herr Dr. Julius
Brindmann, Ober-Aufsicht Herr Wilhelm Lemme. Ueber die Ent-
wicklung der Anstalt in den ersten 5 Jahren ihres Bestehens giebt
ein zum 25. September 1882 ausgegebener Bericht ausführliche Auskunft.

Museum für Völkerkunde. Dieses ist aus der früher im Jo-
hannseum neben dem naturhistorischen Museum befindlichen „ethno-
graphischen Sammlung“ entstanden. Im Jahre 1872 ward dieser
Name in „Kulturhistorisches Museum“ umgeändert, weil man
außer den bis dahin gesammelten Waffen und Geräthen uncivilisierter
Völker auch eine Sammlung des Gewerbfleißes aller Zeiten und Völker
damit in Verbindung bringen wollte. Durch Gründung des „Museums
für Kunst und Gewerbe“ erwies sich dieser früher ins Auge gefasste
Zweck als überflüssig, und so ward jetzt dieser Sammlung der
passende obige Name „Museum für Völkerkunde“ beigelegt.

An der Mitte des Jahres 1877 ist die Sammlung aus den Räumen
des Johannseums nach dem Schul- und Museums-Gebäude vor dem Stein-
thor überführt worden und erfreut sich dort heller und geräumigerer
Localitäten. Seit Januar 1878 ist dieselbe aus dem Museum für Kunst
zur Ansicht geöffnet worden, und zwar außer Montags jeden Tag der
Woche von 10-5 Uhr. Die überflüssige und zweckmäßige Aufstellung der
Sammlungsgegenstände in zum Theil neuen passenden Schränken zog
die Aufmerksamkeit des Publikums bald in erhöhtem Grade auf sich
und war die Veranlassung zu mannigfachen und reichen Geschenken aus
dem Privatbesitz. Die Sammlung repräsentirt schon jetzt eine interes-
sante und belehrende Lebenswürdigkeit Hamburgs, und steht zu hoffen,
daß dieselbe unter der bleibenden Unterstützung des Publikums sich bald
zu einer Hamburgs Handelsbeziehungen völlig würdige erhebe. Die
Verwaltung wird zur Zeit von einer aus 5 Herren bestehenden Com-
mission (Hr. Dr. Brindmann, Dr. F. Föhring, J. Plagemann, C. F.
H. Weber u. C. W. Lüders) geführt. Letzterer, der seine eigene ziem-
lich bedeutende u. wertvolle Sammlung mit übergeführt hat, ist Vor-
steher des Museums und jeden Tag dort zu treffen.

Naturhistorisches Museum, Hamburgisches, eröffnet den 1.
December 1844. Local im Parterre des Gymnasialgebäudes beim Speers-
ort. Die Erbauung eines eigenen Gebäudes für dasselbe ist durch Se-
nats- und Bürgerchaftsbeschluß vom 8. Septbr. und 24. Novbr. 1875
beschlossen. Das Museum enthält reiche Sammlungen aus allen Ge-
bieten der Zoologie, Mineralogie und Geologie. Es wird von einem
Director unter Mitwirkung der Museums-Commission in Gemäßheit
der von der Oberkassabehörde unterm 7. Oct. 1882 erlassenen Bestim-
mungen verwaltet. Dem Director sind ein Custos für die mineralogisch-
geologische Sammlungen, ein Präparator und weitere Hilfskräfte unter-

stellt. Die Commission wird von der Oberkassabehörde ernannt und
soll außer dem Director in Zukunft sechs Mitglieder enthalten, zwei
aus der Mitte der Oberkassabehörde, eines von diesen als Vorsitzenden,
die übrigen auf Vorschlag der Commission. Es bleiben jedoch diejenigen
Mitglieder, welche der bisherigen „Museums-Commission“ zur Zeit der
Aufhebung der „Verfassung des Hamburgischen naturhistorischen Museums“
vom 12. Mai 1843 angehört, ein jedes bis zum Ablauf der verfassung-
smäßigen Amtsdauer, in ihren Functionen. Director ist Prof. Dr. H. A.
Bagenstehder, welcher aus Heidelberg hierher berufen, sein Amt am 1.
October 1882 antrat; zum Custos der mineralogisch-geologischen Ab-
theilung ist Dr. Otto Künge erwählt; wissenschaftlicher Hilfsarbeiter
ist Dr. G. Pfeffer; Präparator Hr. Bödmann; Gehilfe Jul. Herolt.
Die Commission für 1883 bilden die Herren Bürgermeister C. F. Kirchen-
pauer Dr., als Präses, Dr. John Israel, Herm. Strebel, Director Dr.
Wibel, Director Dr. Heim. Bolau, Dr. Karpelien, Wilh. J. C. Weber,
Dr. Johs. Th. Behn und Hauptlehrer Krage.

Naturalien-Sammlungen. I. Desfentliche: Das hamburgische
naturhistorische Museum (s. diesen Art.). II. Privat-Sammlungen: A)
Das „Museum Godeffroy“, alter Rindbrahm 26. Dasselbe ist hervor-
gegangen aus den Ergebnissen der von Herrn Godeffroy seit einer
Reihe von Jahren nach dem stillen Ocean und Nordaustralien gesandten
naturhistorischen Expeditionen und umfaßt eine reiche ornithologische,
sowie eine Sammlung der niederen Thiere jener Zonen und ferner eine
sehr vollständige ethnographische Sammlung ebendaher. Der Besuch ist
Freunden an den Wochentagen in den Stunden von 11-12 Uhr gegen
ein Eintrittsgeld von M. 1. Hiesigen Sonabenden von 10-2 Uhr und
Sonntags von 11-1 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 50 S. a Person
(Kinder 25 S.) gestattet. Für die Veröffentlichung der wissenschaftlichen
Arbeiten, welche sich aus der Bearbeitung der an das Museum eingehenden
Sammlungen ergeben, dient ein eigenes Journal, dessen Redaction
Herrn L. Friederichsen übertragen ist. B) Special-Sammlungen: I. Ethno-
graphie: Dr. Ferd. Worle, C. W. Lüders, Herm. Strebel. (besonders
Negro) II. Mammalogie (Säugethiere): die Herren W. H. A. Hoff-
mann, Paul M. u. A. W. Biele. III. Ornithologie (Vögel): Die
Herren A. P. Schuldt, Gustav Martens, P. W. Biele, A. W. Biele,
W. H. A. Hoffmann und J. C. D. Heibich. Eier: die Herren J. C. P.
Fischer, L. Kappelhoff, C. Otten und C. Woltermann. IV. Coleop-
teren (Käfer): Die Herren C. Dindler, C. Dämel, C. Thoren, W.
Kölge, Dr. H. Beuthin, Ferd. Worle, W. Weber, und L. L. Wimmel jr.
V. Lepidopteren: (Schmetterlinge): Die Herren F. A.
D. Dörries, C. F. Höge, C. T. Peterlen, C. Dämel, W. A. G. Rothlieb,
D. Sonder, A. Thalenhof, C. Zimmermann jun., Dr. C. Gröger
(reichhaltige Lepidopterologische Bibliothek). A. Sauber, Microlepidopteren.
VI. Hymenopteren, Orthopteren, Dipteren, etc.:
Die Herren Dr. Th. Behn, Dr. H. Beuthin, C. Gerde, Ferd.
Worle. VII. Biologische Sammlungen: Die Herren C. J.
Wittmad, Dr. H. Beuthin, J. Bödmann, Carl Zimmermann
jun., Ferd. Worle. VIII. Conchilien: Die Herren Chr.
Reents, J. Wubler, C. Dämel, W. Scholvin, C. Romberg,
Ferd. Worle, Dr. H. Beuthin, Herm. Peterlen, C. L. Witte,
H. Leitner, Heinr. Burmeister (Land-Conchilien) und L. L. Wimmel jr.,
An altonatischen Sammlungen sind hier zu erwähnen die der Herren
G. Semper (Schmetterlinge), J. Boden (Käfer), J. C. Claassen, Otto
Semper (Conchilien), letzterer auch ausgezeichnete conchologische
Bibliothek. — Fernbarren: Die Herren Prof. Dr. Reichenbach,
Dr. F. W. Klatt, C. T. Timm (Altona). Von den Samm-
lungen des 1878 verstorbenen Physicus Dr. Buel, Herbarium
und carpologische Sammlung, beide im Jahre 1842 verbrannt und
seitdem von Neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten
umfassende Herbarium, als Geschenk desselben an den Staat,
seit 1864 im botanischen Garten. Die sehr bedeutende, in Deutschland
nur wenige ihres Gleichen findende, zwischen 8700 bis 8800 Nummern
zählende carpologische Sammlung (Sammlung von getrockneten Fruch-
ten) ist nach letztwilliger Verfügung des Verstorbenen seit 1878 gleich-
falls im Besitze des Staates. Sie ist in einem sehr geräumigen Local
im Museum für Kunst und Gewerbe im neuen Schulgebäude vor dem
Steinthor (Eingang durch die Einfahrtspforte der Kirchenallee gegen-
über) aufgestellt und wird von Herrn Prof. Dr. Gadeb. verwaltet.
Ebenfalls ist auch die reiche Binder'sche Algenammlung untergebracht. —
Mineralien: Die Herren A. Burm, Dr. Carl M. Krüger, C. A.
Ullrich, C. W. Lüders, Dr. Th. Behn, J. C. Plagemann. — Drogen:
Dr. A. Oberdorffer und Dr. H. Beuthin.

Panorama. Das, vor dem Dammtor wurde im August 1882
eröffnet. Dasselbe gehört einer Actiengesellschaft. Das Actiencapital
beträgt M. 500.000. Es stellt die Schlacht von Wörth dar und zwar
in der die Schlacht entscheidenden Episode bei Fröschweiler. Es wurde
vom Major A. D. von Faber du Faur in München gemalt; der Maler
machte zuvor eingehende Studien an Ort und Stelle und lieferte ein
ebenjo getreues wie großartiges Bild der Schlacht.

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins,
besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 2300 Präparate, und ist im
Locale des ärztlichen Vereins im patriotischen Gebäude, zweiter Stock,
zur Benutzung und wissenschaftlichen Verwerthung für die Mitglieder
aufgestellt.

Staats- und andere Gebäude, Häfen, Ziele etc.

Anatomie-Gebäude und Anatomische Lehr-Anstalt. Ende der
Brenner- und Carlstraße, St. Georg, neu erbaut 1861. Das Gebäude
enthält ein geräumiges Auditorium, Präparat-Saal, Zimmer für
Vorlesungen und Prüfungen, im Keller eine Leichenkammer,
im zweiten Stock die Wohnung des Custos. Im Anatomie-Gebäude
werden sämtliche gerichtliche Sectionen gemacht. Die Benutzung